

„oikos – Ausbildungsoffensive Hauswirtschaft“ endet mit Paukenschlag

Die Abschlusstagung des JOBSTARTER plus-Projekts oikos – Ausbildungsoffensive Hauswirtschaft am 15. Mai im GenoHaus in Stuttgart war ein voller Erfolg! 180 Teilnehmer*innen, vom Azubi über die Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin bis zum Einrichtungsvorstand gingen mit neuer Motivation für die duale Ausbildung, vielen Ideen und Trommeltönen im Ohr nach Hause.



In der Hauswirtschaft werden die gut ausgebildeten Fachkräfte rar. Es gilt für die Hauswirtschaft zu „trommeln“, sie wieder in den Fokus zu rücken, zu stärken und die Vorteile dieser vielfältigen Tätigkeit aufzuzeigen. Das Projekt oikos hat in den letzten drei Jahren in Baden-Württemberg einen Aufschwung in der dualen Ausbildung zum/zur Hauswirtschafter/in erreicht. Neue Strukturen wurden aufgebaut, die auch in Zukunft die hauswirtschaftliche Ausbildung unterstützen werden. Ergebnisse, Erfahrungen, Materialien und Konzepte von oikos wurden vorgestellt und weitergegeben. Während der drei Jahre konnten die Anzahl der neuabgeschlossenen Ausbildungsverträge Hauswirtschafter/in um 30 % gesteigert werden. Und dieser positive Trend soll sich auch in Zukunft fortsetzen. Voller Lob und Anerkennung war nicht nur das Großwort der Staatssekretärin Bärbl Mielich sondern auch das von Judith Ramrath, der wissenschaftlichen Mitarbeiterin des BiBB, die das Projekt im Rahmen des Programms JOBSTARTER plus betreut.



Der bekannte Recruiter und Buchautor Martin Gaedt stellt vor, wann der Fachkräftemangel hausgemacht ist und wie diesem mit einer Haltung von Innovation und Umkehr der Perspektive entgegengewirkt werden kann. Offene Worte, innovative Praxisbeispiele und der kreative Vortrag gaben den anwesenden Vertreter/innen der Hauswirtschaftsbranche wichtige Impulse für die Zukunft.



Erfahrungen mit der Ausbildung von Menschen mit erhöhtem Sprachförderbedarf wurden von den Lehrerinnen Jasmin Tran und Dr. Daniela Bode-Jarsumbeck vorgestellt. Sie unterrichten maßgeblich im Berufsschulteil der vierjährigen Ausbildung plus Sprache an der Hedwig-Dohm-Schule Stuttgart angehende Hauswirtschaftler/innen. Das Vermitteln von fundierten Deutschkenntnissen wird als Dreh- und Angelpunkt für gelingendes Vorankommen im Berufsschulalltag betrachtet. Die Heterogenität der Klassen, vielfältigen persönlichen Angelegenheiten und der Umgang mit Traumata ist dabei eine nicht zu unterschätzende Herausforderung. Dennoch sei die Arbeit mit den Modellklassen eine Bereicherung, da die Auszubildenden sehr motiviert höflich und aufgeschlossen sind.



Bei einer Podiumsdiskussion diskutierten Vertreter/innen von verschiedenen Betrieben und Einrichtungen, Gewerkschaften und der Arbeitsagentur, sowie ein Auszubildender darüber, was gute Rahmenbedingungen für die Arbeit in der Hauswirtschaft gegenwärtig und in Zukunft sind.



Es wurde auch wortwörtlich getrommelt unter Anleitung des Percussionist Till Ohlhausen, so dass die Trommeln der Hauswirtschaft bundesweit nicht mehr überhört werden können.



Am 30. Juni 2019 endet das Projekt oikos, einige erfolgreiche Maßnahmen beispielsweise die Ausbildung von Ausbildungsbotschafter/innen, die Jugendkommunikation auf facebook und Instagram und die Vernetzungstreffen von Ausbildern werden auch in Zukunft fortgeführt.



Tagungsdokumentation unter:

<https://bit.ly/2DfnPhA> Passwort: trommeln@oikos

Projektleitung: Ursula Schukraft schukraft.u@diakonie-wue.de

Fotos: rhw Management , Robert Baumann